

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates vom 4. Dezember 2012

Bauabrechnung Sanierung Eissportanlagen KSS

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 29. November 2009 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Schaffhausen einen Kredit von 10'030'000 Franken für die Sanierung der Eissportanlagen KSS: Der Kanton Schaffhausen beteiligte sich mit 2.5 Mio Franken, während sich die Curlingvereine mit 1 Million Franken beteiligten.

Die Sanierung der Eissportanlagen konnte wie vorgesehen am 5. November 2010 grösstenteils abgeschlossen und die Anlage am 12./13. November 2010 mit einer grossen Einweihungsfeier der Bevölkerung wie geplant übergeben werden.

Die Bauabrechnung schliesst bei Gesamtaufwendungen von 12.3 Mio Franken mit einer Kostenüberschreitung von 888'462 Franken ab. Die Mehrkosten von 7,78 % setzen sich im Umfang von 516'000 Franken aus Erneuerungsinvestitionen zusammen (gebundene Ausgaben), im Übrigen handelt es sich um Aufwendungen aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben, betriebliche Optimierungen und bautechnische Anpassungen, die von der Baukommission, welche das Projekt eng begleitete, genehmigt wurden (vgl. im Einzelnen S. 3ff.).

1. Einleitung und Übersicht

Die Abwicklung der Sanierungsarbeiten war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Nach Abschluss der Wintersaison 2009/2010 wurde umgehend mit den Rückbauarbeiten begonnen, und ab Mai 2010 konnten die eigentlichen Bauarbeiten für die neuen Eissportanlagen in Angriff genommen werden. Für die geplante Bauzeit standen lediglich 6 ½ Monate zur Verfügung - wobei keine Zeitreserve zur Verfügung stand. Die umfangreich sanierten Eissportanlagen mit der IWC Arena haben nun den Charakter einer Neuanlage, wobei die ursprünglichen und noch vorhandenen Architekturelemente respektiert wurden und im Gesamtkontext immer noch ablesbar sind. Trotz des enormen Termindruckes war allen Beteiligten immer klar, dass eine qualitative Einschränkung der grösstenteils sehr anspruchsvollen Bauarbeiten nicht hingenommen werden darf.

Die enorm straffen Termine und die Komplexität einer solchen Sanierung verlangten nach möglichst kurzen Entscheidungsphasen. In 15 Baukommissions-Sitzungen und rund 48 Projektausschuss-Sitzungen mit der Projektleitung, den Fachplanern und den Nutzern wurde diese Aufgabe wahrgenommen.

- | | |
|--|------------------------------|
| • Wettbewerbsphase, 2-stufiger Gesamtleistungswettbewerb (Präqualifikation, selektives Verfahren, Projekt mit Totalunternehmer-Offerte | September 2006 -
Mai 2007 |
| • Überarbeitung | Juni 2007 - Mai 2008 |
| • Vorlage | Juni 2009 |
| • Volksabstimmung | 29.11.2009 |
| • Einreichung des Baugesuchs | 3.12.2009 |
| • Baubewilligung | 26.02.2010 |
| • 'Spatenstich', Beginn Rückbau | 08.03.2010 |
| • Baubeginn | Mai 2010 |
| • Inbetriebnahme | 05.11.2010 |
| • Einweihung | 11./12./13.11.2010 |
| • Abnahme Bauabrechnung durch die Baukommission | 18.07.2011 |

Bei der Sanierung der Eissportanlagen sind im Weiteren auch bereits konzeptionelle Überlegungen im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Gesamtenergiekonzeptes eingeflossen und berücksichtigt worden.

Der Entscheid, die Sanierung der Eissportanlagen nach dem Wettbewerb dem Totalunternehmer (HRS) zu übertragen, war auch aus heutiger Sicht richtig. Mit dieser Ausführungsform war die Garantie gegeben, dass die extrem kurze Bauzeit wie auch die Kosten grösstmöglichst eingehalten werden konnten. Auch wurde entschieden, dass der Kredit von 10.03 Millionen Franken als Beitrag an die KSS in Form von zusätzlichen Genossenschafts-Anteilscheinen erfolgen würde, und daher die KSS Auftraggeber gegenüber HRS ist.

2. Bauausführung

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 8. Dezember 2009 wurde die Baukommission in folgender Zusammensetzung gewählt:

- Peter Käppler, Baureferent (Vorsitz)
- Daniel Schmid, Vertreter der Verwaltungskommission KSS
- Josef Eugster, Präsident Baufachkommission des Grossen Stadtrates
- Thomas Spengler, Direktor KSS (Stv. M. Schmid)
- Patrick Bühler, Präsident Verband der Curlingclubs SH
- André Leder, Präsident EHC Schaffhausen
- Werner Bianchi, Controlling und Organisation Stadt Schaffhausen
- Ueli Witzig, Stadtbaumeister (Stv. Matthias Kobelt)
- Urs Reichenstein, HBA, Projektleiter
- Diana Früh, Projektleiterin HRS
- Christian Moroge, Bayer Partner Architekten

Die 1. Baukommissions-Sitzung fand am 25. Januar 2010 statt. Die Baufreigabe erfolgte am 5. März 2010.

Insgesamt fanden 15 Sitzungen durch die Baukommission statt. Die Baukommission hat die Pflicht, Optimierungen der betrieblichen Belange in Vertretung

der Besteller/Nutzer umzusetzen. Ebenfalls entscheidet die Baukommission über den Ausbaustandard sowie Materialanwendungen mit. Somit können allenfalls nötig werdende Projektveränderungen in der begleitenden Baukommission beschlossen werden.

3. Bauabrechnung

Die Bauabrechnung basiert auf dem Gesamttotal Sanierung Eissportanlage von 14'685'500.00 Fr. gemäss Abstimmungsmagazin Seite 8. Bei der Bauabrechnung kam es aufgrund der Pensionierung im städtischen Hochbauamt zu einer längeren Verzögerung. Der Stadtrat entschuldigt sich für diese verspätete Bauabrechnung.

	KV Vorlage	Abrechnung
Total Baukosten netto	14'685'500	
Teuerung April 2007 106.2		
Teuerung April 2010 112.2	829'700	
Abrechnung HRS (Beilage 1)		14'771'266.75
Abrechnung städtisches Hochbauamt (Beilage 2)		1'789'264.30
Reserve (gemäss Baukommission vom 18.7.2011)		30'000.00
Total Bauabrechnung	15'515'200	16'590'531.05

Beiträge

Vorsteuerabzug	500'000	522'847.00
Vereinigung Curlingclubs	1'000'000	1'000'000.00
Donatoren KSS	100'000	43'016.00
Beitrag Sport Toto-Fonds	-	50'000.00
Kostenbeteiligung Rühlwand (Axpo, GWW)	-	171'005.60
Kantonsbeitrag	2'500'000	2'500'000.00

Total Beiträge	4'100'000	4'286'868.60
-----------------------	------------------	---------------------

Total Bauabrechnung inkl. Teuerung	11'415'200	12'303'662.45
Kostenüberschreitung		888'462.45
		7.78%

Kontrolle der Konti 62306.524.213/214/215:

Saldo per 25. Juli 2012:	12'273'662.45
Reserve	30'000.00
Total	12'303'662.45

Die angefallenen Mehrkosten von knapp 8% sind wie folgt begründet:

4. Mehrkosten

Sämtliche Mehrkosten wurden jeweils der Baukommission zur Diskussion vorgelegt und von dieser freigegeben. Die Arbeitsgruppe der Baukommission hat entschieden, dass in der Schlussabrechnung Nachträge ab 10'000 Franken zu begründen sind.

Gesetzliche Vorgaben	132'000.00
Betriebliche Optimierungen	110'000.00
Bautechnische Anpassungen	83'000.00
Erneuerungsinvestitionen (gebundene Ausgaben)	516'000.00
Nachträge unter 10'000.- Fr.	17'500.00
Reserve	30'000.00
TOTAL	888'500.00

- **Gesetzliche Vorgaben**

Im Verlauf der Planung und Umsetzung haben verschiedene Normen geändert und wurden verschärft. Damit die Normen eingehalten werden konnten, entstanden Mehrkosten von ca. 132'000 Franken

- Lüftungskanäle: Anforderung an Luftgeschwindigkeit und Dämmung
Mehrkosten ca. 114'000.- Fr.
- Verschärfung NIN (Niederspannungs-Installations-Norm)
Mehrkosten ca. 18'000.- Fr.

- **Betriebliche Optimierungen**

Verschiedene Massnahmen, welche den Betrieb erleichtern und vor allem auch zu tieferen Betriebskosten führen, generieren Mehrkosten von ca. 110'000.- Fr.

- energieeffizientere und dimmbare Eisfeldbeleuchtung
Mehrkosten ca. 20'000.- Fr.
- MSR (Messen-Steuern-Regeln) Integration und Schnittstellenbereinigung mit der bestehenden Anlage
Mehrkosten ca. 34'000.- Fr.
- Zusätzlicher Abschluss bei Curlinghalle (Energetische Optimierung)
Mehrkosten ca. 27'000.- Fr.
- Aus Gründen der Sicherheit und der betrieblichen Notwendigkeit mussten Anpassungen an der Funkanlage vorgenommen werden
Mehrkosten ca. 29'000.- Fr.

- **Bautechnische Anpassungen**

Die folgend aufgelisteten Projektänderungen wurden nach eingehenden Abklärungen und Diskussion in der Baukommission bewilligt.

- Pissoir-Anlagen: Vorgesehen waren wasserlose Anlagen. Nach Besichtigung verschiedener solcher Anlagen, welche im Betrieb nicht vollumfänglich überzeugen konnten (Geruchsbildung) wurde entschieden, die Anlagen mit Wasserspülung auszuführen.
Mehrkosten ca. 23'000.- Fr.
- Fassadenbekleidung: Vor allem auf Grund der Nachhaltigkeit wurde entschieden, eine hinterlüftete Holzfassade anstatt der ursprünglich geplanten Metallfassade auszuführen.
Mehrkosten ca. 48'000.- Fr.
- Erweiterung Technikraum: Damit die Leitungen konsequent im Gebäudeinnern geführt werden können, wurde der Technikraum vergrössert.
Mehrkosten ca. 12'000.- Fr.

Die Mehrkosten aufgrund bautechnischer Anpassungen belaufen sich total auf ca. 83'000.- Fr.

- **Erneuerungsinvestitionen**

Bei den aufgelisteten Arbeiten hat die Baukommission entschieden, diese zusammen mit der Sanierung Eissporthalle auszuführen. Sowohl bautechnisch wie auch kostenmässig war es sinnvoll, diese ohnehin anfallenden Arbeiten (gebundene Ausgaben) nicht hinauszuschieben und mit der Sanierung umzusetzen.

- Umgebungsarbeiten und Sanierung Oberflächenbeläge Freier Eislauf
Mehrkosten ca. 88'000.- Fr.
- Sanierung WC-Anlage Freier Eislauf
Mehrkosten ca. 66'000.- Fr.
- Sanierung Schneefanggrube
Mehrkosten ca. 48'000.- Fr.
- Sanierung alte Eishockey-Garderoben
Mehrkosten ca. 115'000.- Fr.
- Mehraufwand bei der Sanierung der Erschliessungsleitungen
Mehrkosten ca. 100'000.- Fr.
- Vorinvestition bei der Kanalisation für eine zukünftige Grauwassernutzung (geplant bei der Umsetzung des KSS Gesamtenergiekonzeptes, separate Vorlage folgt)
Mehrkosten ca. 99'000.- Fr.

- **Reserve**

Die Baukommission beantragt eine Rückstellung von 30'000 Fr. zur allfälligen Behebung von nicht zuweisbaren Mängeln oder für weitere betriebliche Optimierungen.

- **Baugrubensicherung**

Mit der Kostenbeteiligung durch die Städtischen Werke und der Axpo in der Höhe von rund 170'000 Franken sind bei der Baugrubensicherung (Rühlwand) für die Stadt keine Mehrkosten entstanden.

Die Baukommission hat an der Sitzung vom 18. Juli 2011 die Bauabrechnung geprüft und einstimmig abgenommen. Sie empfiehlt dem Parlament die Annahme der Bauabrechnung der Sanierung der Eissportanlagen KSS.

Ungleich der Kostenüberschreitung beim Projekt Schulhauserweiterung Zündelgut im Jahr 1996 wusste die Baukommission jederzeit vom Stand der Kosten. Der Projektleiter informierte die Baukommission rechtzeitig. Der Kostenstatus war an den Baukommissionen ein Standardtraktandum.

Lehren können aus dem vorliegenden Projekt trotzdem gezogen werden. So wird der Stadtrat in den nächsten Monaten das Reglement der Baukommissionen anpassen und Kompetenzen der Kommission klarer regeln. Auch sollen die Fristen für die Erstellung der Bauabrechnungen verkürzt werden.

Wie Josef Eugster, Grosstadtrat SVP und Mitglied der Baukommission Sanierung Eissportanlagen an der Grosstadtratssitzung vom 3. Juli 2012 bestätigte, konnte der Kostenrahmen beim Bau der Eishalle eingehalten werden. "In der breit abgestützten Baukommission wurden einige Mehrkosten für Arbeiten im Zusammenhang mit Schnittstellen alt/neu bewilligt. Hätte man diese Arbeiten nachträglich und auf dem Budgetweg ausgeführt, wären massiv höhere Kosten entstanden" (Protokoll, S. 26).

Die in erster Linie kostentreibenden Erneuerungsinvestitionen (Details siehe Seite 5), welche bei der Projektierung nicht absehbar waren, sind im Hinblick auf spätere Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen im Betrieb daher während der Sanierung der Eissportanlagen ausgeführt worden.

Der Stadtrat bedankt sich bei allen beteiligten Akteuren für die äusserst effiziente Zusammenarbeit und die qualitativ hochstehende Ausführung der Arbeiten. Gleichzeitig möchte er sich auch bei den Mitarbeitern der KSS bedanken, welche während der Bauzeit einen Sondereinsatz leisteten und zudem einige Arbeiten in Eigenleistungen erbrachten. Ohne den Effort aller Involvierten wäre die Sanierung in dieser äusserst knappen Zeit nicht möglich gewesen. Die sanierten Eissportanlagen der KSS wurden in der vergangenen Wintersaison von der Bevölkerung rege benutzt und die Eintritte im Winter konnten merklich gesteigert werden.

Gestützt auf den vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden

Anträge

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht und Antrag des Stadtrates vom 4. Dezember 2012 betreffend die Bauabrechnungen Sanierung Eissportanlagen KSS.
2. Die Bauabrechnung Sanierung Eissportanlagen KSS wird genehmigt.
3. Die Investitionskonti 62306.524.213, 62306.524.214 werden abgerechnet und geschlossen.
4. Die Reserve von Fr. 30'000.00 wird als Nachtragskredit dem Konto 62306.524.215 belastet.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES



Thomas Feurer
Stadtpräsident



Christian Schneider
Stadtschreiber

Beilagen:

- Abrechnung HRS (Beilage 1)
- Abrechnung Hochbauamt der Stadt Schaffhausen (Beilage 2)
- Abstimmungsmagazin Seite 8 (Beilage 3)

1



Bauabrechnung

825.00 Sanierung Eissportanlagen KSS Schaffhausen

Bauherr Kunsteisbahn- und Schwimmbadgenossenschaft
Breitenaustrasse 117
8200 Schaffhausen

Totalunternehmer HRS Real Estate AG
Walzmühlestrasse 48
8500 Frauenfeld

Architekt Bayer Partner AG
Architekten
Rehetobelstr. 35a
9006 St. Gallen

Frauenfeld, 18.07.2011

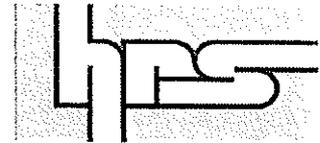
HRS Real Estate AG



Bauabrechnung

825.00 Sanierung Eissportanlagen KSS Schaffhausen

		excl. MwSt.	inkl. MwSt.
Kostendach bei Vertragsabschluss		13'396'100.00	14'414'203.60
Nachtrag Nr.	excl. MwSt.		
1	CHF -1'250.00		
2	CHF 23'580.00		
3	CHF 48'554.00		
4	CHF -8'000.00		
5	CHF 1'000.00		
6	CHF 0.00		
7	CHF 12'049.90		
8	CHF 9'202.60		
9	CHF 21'758.70		
10	CHF 5'760.00		
11	CHF 11'790.80		
11a	CHF 23'178.20		
12	CHF 0.00		
13	CHF 114'000.00		
14	CHF 12'584.05		
15	CHF 5'695.40		
16	CHF 9'630.00		
17	CHF 224'392.45		
18	CHF 27'314.35		
19	CHF 2'250.00		
20	CHF 6'016.66		
21	CHF 99'244.85		
22	CHF 18'300.00		
Total genehmigte Nachträge excl. MwSt.	CHF	667'051.96	717'747.91
KV revidiert	CHF	14'063'151.96	15'131'951.51
Bezahlte Rechnungen gemäss Baubuchhaltung per 14. Juli		excl. MwSt	inkl. MwSt.
825. Sanierung Eissportanlagen KSS	CHF	13'560'338.65	14'590'924.39
Mi-Ko Anteil HRS 1/3		167'604.44	180'342.37
Bauabrechnung (Investitionskosten)	CHF	13'727'943.09	14'771'266.76
		excl. MwSt	
./ Akonto Werkvertrag	CHF	13'396'100.00	
./ Akonto Nachträge	CHF	146'660.04	
	CHF	-13'542'760.04	-14'572'009.80
Schlusszahlung zu Gunsten HRS	CHF	185'183.05	199'256.96
Kostenunterschreitung		335'208.87	360'684.75



Bauabrechnung

825.00 Sanierung Eissportanlagen KSS Schaffhausen

Anlässlich der Baukommissionssitzung vom 18. Juli 2011 wird die Bauabrechnung einstimmig genehmigt.

Schaffhausen, Frauenfeld, 20.8.11

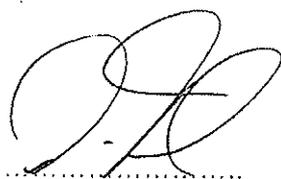
Kunsteisbahn- und
Schwimmbadgenossenschaft
Breitenaustrasse 117
820 Frauenfeld

HRS Real Estate AG
Walzmühlestr. 48
8500 Frauenfeld

Für die Auftraggeberin unterzeichnet

.....
Peter Käppler
Baureferent der Stadt Schaffhausen


.....
Markus Hanselmann
Niederlassungsleitung


.....
Diana Früh
Projektleitung

Frauenfeld, 18.07.2011/frd

KSS
Sanierung der Eissportanlagen
Kostenzusammenstellung Arbeiten HBA

HOCHBAUAMT
MÜNSTERGASSE 30
8200 SCHAFFHAUSEN

Schneefanggrube			
Vielberth + Fritz GmbH, D-Regensburg	SFr.	31'776.30	
Zollagentur Imlig AG	SFr.	2'600.00	
Strabus AG	SFr.	7'815.15	
Strabus AG	SFr.	5'355.55	SFr. 47'547.00
Umgebungsarbeiten freier Eislauf, Instandstellungsarbeiten			
K. Rapp, Landschaftsarchitekt	SFr.	5'380.00	
Forstverwaltung	SFr.	5'587.50	
Hablützel + Co. AG	SFr.	4'745.15	
Pletscher + Co. AG	SFr.	10'758.05	
K. Rapp, Landschaftsarchitekt	SFr.	5'401.50	
Strabus AG	SFr.	2'093.80	
Strabus AG	SFr.	18'815.10	
pmb bau ag	SFr.	15'675.05	
pmb bau ag	SFr.	4'778.30	
Frei AG	SFr.	14'654.00	SFr. 87'888.45
Sanierung Kollektorenkanal und Oberflächenbelag			
Schlatter Bau AG	SFr.	7'095.85	
Tanner AG, Holzbau	SFr.	7'540.20	
Walo Bertschinger AG	SFr.	23'313.00	
Dönni AG	SFr.	4'410.35	SFr. 42'359.40
WC-Anlagen freier Eislauf, bauliche Änderungen u. Sanierungsarbeiten			
Schnelli AG	SFr.	1'154.05	
BR Bauhandel AG, Richner	SFr.	2'102.05	
BR Bauhandel AG, Richner	SFr.	2'328.05	
Saka AG	SFr.	3'105.25	
Vögeli AG	SFr.	4'836.60	
Reichle AG	SFr.	8'180.70	
Pestalozzi & Co. AG	SFr.	249.45	
A. Scherrer AG	SFr.	6'978.95	
A. Scherrer AG	SFr.	2'124.10	
V. Serratore AG	SFr.	10'354.25	
Gilg + Jung AG	SFr.	14'888.60	
Stierlin AG	SFr.	3'385.00	
Pletscher + Co. AG	SFr.	6'644.55	SFr. 66'331.60
Trafostation			
Städt. Werke	SFr.	36'000.00	
Städt. Werke	SFr.	31'127.25	
Städt. Werke	SFr.	14'846.00	
Städt. Werke	SFr.	65'706.60	
Städt. Werke	SFr.	10'778.85	
Städt. Werke	SFr.	48'005.55	
Städt. Werke	SFr.	183'530.00	
Städt. Werke	SFr.	17'370.00	SFr. 407'364.25

Erschliessungen			
IBG B. Graf AG	SFr.	7'321.10	
IBG B. Graf AG	SFr.	24.80	
Reichle AG	SFr.	30'000.00	
Frommenwiler GmbH	SFr.	911.80	
Frommenwiler GmbH	SFr.	469.75	
Cofely AG	SFr.	4'201.80	
Cofely AG	SFr.	135'576.00	
Gianotti AG	SFr.	31'849.60	
A. Scherrer AG	SFr.	215'026.95	
pmb bau ag	SFr.	59'508.80	
Reichle AG	SFr.	6'980.05	
Reichle AG	SFr.	3'996.35	
Reichle AG	SFr.	11'701.75	
Reichle AG	SFr.	3'139.70	
Gianotti AG	SFr.	627.70	
IBG B. Graf AG	SFr.	4'923.80	
Reichle AG	SFr.	7'098.15	
Reichle AG	SFr.	8'966.00	
Reichle AG	SFr.	3'275.40	
Reichle AG	SFr.	14'925.40	
Reichle AG	SFr.	6'996.20	
Reichle AG	SFr.	3'275.40	
A. Scherrer AG	SFr.	238'377.80	
A. Scherrer AG	SFr.	94'862.30	
Cofely AG	SFr.	39'677.50	
Cofely AG	SFr.	17'959.30	
A. Dietrich AG	SFr.	7'585.90	SFr. 959'259.30
Einweihung Anteil Stadt			
Anteil Stadt	SFr.	5'150.00	
Sonderpublikation Schaffhauser Bock	SFr.	1'129.80	
Wein Eröffnung	SFr.	1'211.75	
Delta Security	SFr.	7'620.25	SFr. 15'111.80
Sanierung alte Garderoben			
Anteil Stadt	SFr.	99'715.40	
Stierlin AG	SFr.	4'346.35	
Honorar Ing.	SFr.	10'707.25	SFr. 114'769.00
Funkanlage	SFr.	28'833.95	
Kamerainstallationen	SFr.	2'692.05	
Geometer	SFr.	9'558.45	
Diverses	SFr.	7'549.05	SFr. 48'633.50
Total Abrechnung HBA			SFr. 1'789'264.30

Auszug aus dem Abstimmungsmagazin
Sanierung Eissportanlagen KSS

Die Baukosten im Überblick

	Anteil Eishalle	Anteil Curlinghalle	Total
1 Vorbereitungsarbeiten	394 500	70 600	
2 Gebäude	7 796 900	3 503 000	
3 Betriebseinrichtungen		74 500	
4 Umgebung	293 000	47 500	
5 Baunebenkosten	132 500	71 000	
6 Ausstattung	370 000	48 000	
Total ohne MwSt.	8 986 900	3 814 700	12 801 600
Total mit MwSt. (gerundet)			13 774 500

Zuzüglich Sanierungs- und Anschlusskosten:

Erneuerung der Trafostation	460 000
Sanierung Kollektorenkanal	120 000
Anschlussleitungen Heizung/Sanitär	65 000
Anschlussleitungen Entwässerungen	21 000
Massnahmen Kältetechnik, Steuerung	150 000
Reserve Ammoniak-/Betonsanierung	95 000

Total Sanierungskosten 911 000

Gesamttotal Sanierung Eissportanlagen 14 685 500

abzüglich:

- Vorsteuerabzug	500 000
- Kredit für Baueingabe und Vorbereitung der Ausführung	400 000
- gebundene Ausgaben (Beschluss Grosse Stadtrat)	580 000
- Beitrag der Vereinigung der Curlingclubs	1 000 000
- Beitrag Donatoren KSS	100 000
- Kantonsbeitrag	2 500 000

Nettokredit (Indexstand April 2007 = 106.2) 9 605 500

Abstimmungskredit (Indexstand April 2009 = 110.9) 10 030 000

Der Kostenvoranschlag wurde vom Grosse Stadtrat nach dem Zürcher Baukostenindex vom 1. April 2009 = 110.9 Pkt, Basis 1. April 2005 = 100 Pkt, indiziert.